

## Sünde Tolerieren (Kevin DeYoung)

Kevin DeYoung geht in diesem kurzen Predigtausschnitt auf 1. Korinther 5 ein:

**Euer Rühmen ist nicht fein! Wisset ihr nicht, daß ein wenig Sauerteig den ganzen Teig durchsäuert? Fegt den alten Sauerteig aus, damit ihr ein neuer Teig seid, genauso wie ihr ja ungesäuert seid! Denn auch für uns ist ein Passahlamm geschlachtet worden: Christus. So wollen wir denn nicht mit altem Sauerteig Fest feiern, auch nicht mit Sauerteig der Bosheit und Schlechtigkeit, sondern mit ungesäuerten Broten der Lauterkeit und Wahrheit. (1. Korinther 5, 6-8)**

Schaut, was passiert, wenn eine Kirche, eine Denomination, eine christliche Schule darin versagt, Sünde ernst zu nehmen. Die Neigung ist immer da, „tolanter“ zu werden. Es ist immer einfacher zu sagen: „Das ist nicht so schlimm. Wir lassen das mal durchgehen. Das sollte uns jetzt nicht übertrieben Sorgen machen“. Aber das bringt (nach 1. Korinther 5) Sauerteig in den ungesäuerten Teig. Das geschieht im Lauf der Zeit, durch Imitation, durch Gewohnheit, indem der Eindruck erweckt wird, Sünde sei ganz normal, sei keine große Sache.

Jesus bittet uns nie darum, unsere Liebe dadurch zu beweisen, dass wir Sünde tolerieren. Das sehen wir nicht nur im Leben als Versammlung, sondern auch im Leben des einzelnen Christen. Der Sauerteig der Sünde breitet sich automatisch aus. Bist du ein ungesäuertes Christ oder hast du toleriert, was dir als eine kleine, unbedeutende Sünde erscheint? Vielleicht ist es eine Fernsehserie. Du schaust sie an, weil du sagst, es sei ein wirklich guter Handlungsstrang, das Drehbuch sei sehr gut geschrieben und die Schauspieler spielten sehr gut. Du hast dich selbst davon überzeugt, dass die Schauspieler, die viel Haut zeigen und dass die Sinnlichkeit, die dich erregt, keine so schlimme Sache sind. Vielleicht klickst du im Internet auf eine dieser Bildgalerien mit einem Titel wie „Diese 25 Filmstars sehen toll aus – auch ohne MakeUp“. Hast du das je gemacht? Man stößt beim Surfen immer wieder auf so was. Die Medien bombardieren einen heute mit solchem. Vielleicht hast du weniger ein Problem mit Sinnlichkeit. Vielleicht redest du dir ein: „Also ein paar Drinks schaff ich schon. Ich hab da kein Problem“. Vielleicht nimmst du mehr Medikamente als dir gut tut. Vielleicht kämpfst du nicht mehr gegen deine eigene Wut an. Vielleicht hast du dich ans Lügen gewohnt. Es fängt an mit einer kleinen Lüge, die dich dazu bringt, dich in mehr und mehr Lügen zu verstricken, wo du dann irgendwann nicht mehr weißt, wie du die Wahrheit sagen kannst.

Macht keinen Fehler. Wenn ihr mit eurer Sünde im Frieden seid, seid ihr im Krieg mit Gott. Bist du ein ungesäuertes Christ oder hast du immer mal wieder ein paar kleine Stücke dieses alten Sauerteigs in dich aufgenommen? Du sagst: „Ich komm damit klar. Ich knabbere da nur manchmal kurz dran. Da drüben ist mein Leben, das unberührt ist von sündigen Gewohnheiten, nur ab und zu tu ich mal woanders so falsche Sachen“

Nein, das kleine Stückchen des sündigen Sauerteigs wird den ganzen ungesäuerten Teig durchsäuern. Der ganze Teig wird zunehmend sauer bis der ganze Teig durchsäuert ist. Deswegen sagt Paulus: „Schafft den alten Sauerteig weg“ (1. Korinther 5, 7). Hängt euch nicht an diesen alten, sündigen Sauerteig. Heutzutage gibt es so eine Verwirrung über die Lehre der Rechtfertigung und Heiligung des Christen. Wir handeln, als sei Gott nicht interessiert an unserer Heiligkeit, solange „wir einfach glücklich sind, bei ihm zu sein“. Aber wie kann man glücklich sein in Gott, wenn man nicht heilig ist, wie er heilig ist?